

**Was passiert nach dem Herz-Kreislauf Check?!**

Nach Vorliegen der Ergebnisse erhalten Sie eine ausführliche Beratung, wie die Ergebnisse zu bewerten sind.

Im besten Fall erhalten Sie die Mitteilung, dass Sie in den nächsten Jahren kein oder nur ein sehr geringes Risiko für die Entwicklung einer Herz- und Gefäßkrankung haben.

Aber auch im Falle der Ermittlung eines erhöhten Risikos besteht kein Grund zur Sorge. Vielmehr können so bereits frühzeitig Maßnahmen besprochen und eingeleitet werden, bevor schwerwiegende Folgen von Herz- oder Gefäßkrankungen wie Herzinfarkt oder Schlaganfall auftreten.

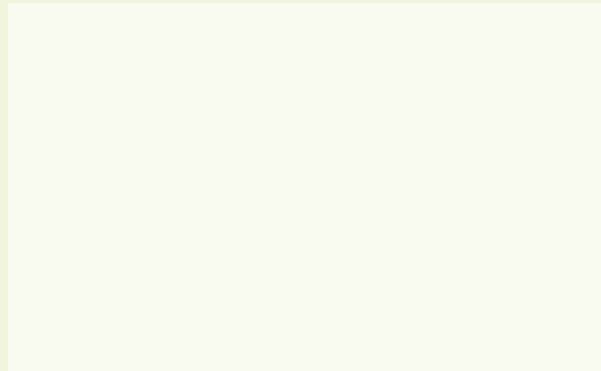


Meine Fragen:

- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

Ihre Praxis

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Herz-Kreislauf

Check

PATIENTENINFORMATION



# Herz- und Gefäßkrankheiten bei Frauen – ein unterschätztes Risiko?

Herz- und Gefäßkrankheiten gehören zu den häufigsten altersabhängigen Krankheiten der Frau. Noch immer wird dieses Risiko vielfach unterschätzt, weil Frauen zunächst bis zum Eintritt der Wechseljahre ein geringeres Herzinfarktrisiko aufweisen als gleichaltrige Männer. Daraus wird oft fälschlicherweise ein geringeres Risiko auch im höheren Lebensalter abgeleitet. Tatsächlich steigt jedoch das Risiko während und nach den Wechseljahren deutlich an.

**Der Herzinfarkt gehört bei Frauen über 65 Jahren mit jährlich rund 20.000 Fällen zu den häufigsten Todesursachen.**

Besondere Bedeutung gewinnt der Herzinfarkt bei Frauen dadurch, dass er häufig zu spät erkannt wird. Gründe hierfür sind, dass Frauen vielfach andere Symptome als Männer zeigen, ihre Krankheit anders wahrnehmen und anderen Risiken unterliegen als Männer. Die moderne Kardiologie bietet heute eine Fülle wirkungsvoller Behandlungsmöglichkeiten. Dennoch verstirbt fast die Hälfte der Frauen, die einen Infarkt erleiden, innerhalb eines Jahres.



## Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?

Entscheidend ist es daher, ein erhöhtes Risiko für Herz- und Gefäßkrankungen früh zu erkennen, um bei gefährdeten Frauen rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen zu ergreifen bzw. geeignete Behandlungen einzuleiten.

Das individuelle Erkrankungsrisiko kann sehr unterschiedlich ausgeprägt sein. Es hängt von der Veranlagung sowie Einflüssen der persönlichen Lebensführung ab (z. B. Ernährung, Stress, Bewegung etc.). Vorsorge- und Behandlungsmaßnahmen orientieren sich in der modernen Medizin daher auch immer an diesem individuellen Risiko.

## Wie kann ich mein persönliches Risiko abschätzen?

Zur Einschätzung Ihres persönlichen Risikos werden verschiedene Risikofaktoren erfasst und daraus das individuelle Erkrankungsrisiko ermittelt. Die Risikoabschätzung sollte spätestens im Alter von 45 und 65 Jahren erfolgen. Sollte es in Ihrer Familie Angehörige mit einem frühen Herzinfarkt oder Schlaganfall geben, sollten Sie sich frühzeitig testen lassen.

## Welche Vorteile habe ich bei Kenntnis meines persönlichen Risikos?

Das Erkennen eines erhöhten Risikos bzgl. Herz- und Gefäßkrankungen hilft neben der Vorsorge bzw. der Therapie dieser Erkrankungen unter anderem auch, die Entscheidung für oder gegen eine Hormontherapie zur Behandlung von Wechseljahrsbeschwerden sowie die Auswahl des Präparates sicherer zu machen. Außerdem kann das Risiko sehr gut durch Lebensstiländerungen und/oder Medikamente gesenkt werden.

## Welche Untersuchungen sind erforderlich?

Zur Einschätzung Ihres persönlichen Risikos werden folgende Angaben benötigt:

- Ihr Alter
- Angaben zu Herz- und Gefäßkrankungen in Ihrer Familie (ja/nein)
- Zigarettenkonsum (ja/nein)
- bekannter Diabetes (ja/nein)
- Ihr Blutdruck
- Ihre Blutfettwerte: Gesamtcholesterin, LDL- und HDL-Cholesterin, Triglyzeride

Für die Untersuchung Ihrer Blutfettwerte und ggf. weiterer Parameter ist eine Blutentnahme erforderlich.

In manchen Fällen können weitere Laboranalysen (z.B. Lipoprotein(a), Lipidelektrophorese, Apoprotein B oder eine genetische Untersuchung) sinnvoll sein.

**Untersuchung  
und  
Beratung**

